

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 111 (2016)
Heft: 3: Heimatschutz international = La protection du patrimoine à l'international

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

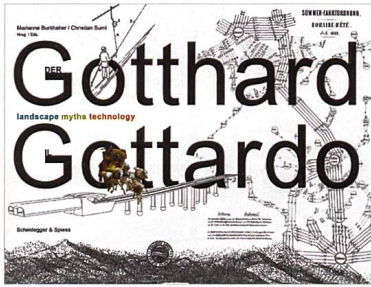
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LANDSCHAFT, MYTHOS, TECHNIK



Marianne Burkhalter und Christian Sumi (Hg.): **Der Gotthard/Il Gottardo. Landscape – Myths – Technology.** Scheidegger & Spiess, Zürich 2016, 984 S., CHF 99.–

Dieses Buch vereint auf fast 1000 Seiten praktisch alles, was es zur Gestaltung, zur Wahrnehmung und zur Bedeutung der mythischen Gotthardregion zu sagen und zu zeigen gibt. 30 Essays zum sozialen, architektonischen und kulturellen Wandel des Gotthards (in Deutsch, Englisch oder Italienisch) werden begleitet von üppigem Bild- und Planmaterial und Tausenden von wichtigen und weniger wichtigen Fakten. Ergänzt wird das Buch mit einer sogenannten Pointcloud-Darstellung der Gotthardregion auf DVD, die einen virtuellen Flug über das alpine Gebiet ermöglicht und

Auskunft gibt über technische Errungenschaften wie die Eisenbahnstrecken und die Autobahn. Marianne Burkhalter und Christian Sumi analysierten zusammen mit namhaften Experten im Rahmen des Swiss Cooperation Programme in Architecture SCPA das Gotthardgebiet. Das versammelte Wissen stellt ob seiner schieren Menge eine Überforderung dar. Brocken- und bröckchenweise genossen zeigt sich jedoch dank dem gewichtigen Werk auf eindrückliche Weise der unglaubliche kulturelle Reichtum des Gotthards. **Peter Egli**

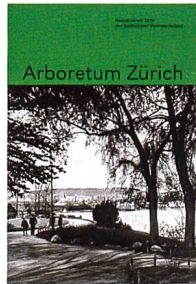
FLIESENDE GÄRTEN ERHALTEN



Johannes Stoffler: **Fließendes Grün.** Leitfaden zur Pflege und Wiederbepflanzung städtischer Freiflächen der Nachkriegsmoderne, vdf Verlag, Zürich 2016, 120 Seiten, CHF 38.–

Die Stadterweiterungen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg sind heute Schwerpunkte der Verdichtung. Ganze Quartiere werden im Moment durch Neubauten ersetzt. Der gewählte Städtebau will den Charakter dieser Gartenstädte im 21. Jahrhundert fortschreiben – und pflügt dadurch dennoch oft die gewachsenen Qualitäten um. Der druckfrische Leitfaden von Johannes Stoffler zeigt anhand von Praxisbeispielen, wie wichtig das scheinbar banale Grün für den Charakter von ganzen Quartieren ist, die vor 60 oder 50 Jahren mit Sorgfalt erstellt wurden. Vorbildliche Beispiele aus dem Raum Zürich zeigen auf, was denn nun alles – in Zürich und anderswo – enturzelt und nachhaltig zerstört wird. Auch wenn sich die Publikation vorab an Fachleute der Pflege und Entwicklung von gewachsenen Freiräumen richtet: Gerade Architektinnen und Städtebauer würden gut daran tun, sich mit dem «Fließenden Grün» auseinanderzusetzen, bevor sie mit der Planung einer Gartenstadt von morgen beginnen. **Patrick Schoeck-Ritschard**

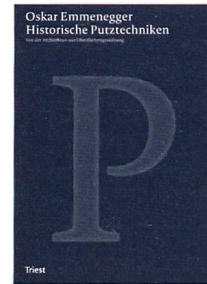
EIN GARTENDENKMAL NEU LESEN



Stadtzürcher Heimatschutz (Hg.): **Arboretum Zürich.** Zürich 2016, 36 Seiten, CHF 20.–. Zu beziehen bei: kontakt@heimatschutzstadtzh.ch

Das Stadtzürcher Seeufer hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer Flaniermeile zu einem intensiv beanspruchten Freizeitpark gewandelt. In diese Enfilade von verschiedenen Räumen reiht sich das «Arboretum» ein: Ein Park, der einst die Bäume der Welt der Zürcher Gesellschaft vorstellte. Der Stadtzürcher Heimatschutz hat seine jährliche Publikation diesem einzigartigen und geschichtsträchtigen Ort gewidmet. Auf 36 Seiten verdichtet das Heft in vier Aufsätzen kurz und knapp die Geschichte, Gegenwart und Zukunft dieses Gartendenkmals mitten in der Stadt. Die Beiträge laden zu einer Reise durch die Zeit ein – vom Bildungsbürgertum über die Landesverteidigung bis hin zur Frage, was historische Gartenanlagen in der Gegenwart alles leisten und erdulden müssen. Wer Lust hat, eine bekannte Parkanlage mit neuen Augen zu sehen, findet reichlich Stoff für eine Entdeckungstour. Plötzlich versteht man, weshalb sich mitten im frisch rekonstruierten Uferweg ein Bunker breitmacht, und welche Bedeutung die vielen verschiedenen Statuen und unterschiedlichen Bäume haben. **Patrick Schoeck-Ritschard**

HISTORISCHE PUTZTECHNIKEN



Oskar Emmenegger: **Historische Putztechniken. Von der Architektur- zur Oberflächengestaltung.** Herausgegeben vom Verein Historische Putztechniken an Baudenkmalern, Triest Verlag, Zürich 2016, 532 S., CHF 98.–

«Teils mit der Kelle angeworfen und abgezogen, abgekellt und geglättet». Wer jetzt nur Bahnhof versteht, sollte sich trotzdem nicht davon abhalten lassen, einen Blick auf die über 500 Seiten des schwergewichtigen Bandes *Historische Putztechniken* zu werfen. So wird er oder sie nicht nur sechs Beispiele mit der erwähnten Putztechnik entdecken – Kirchen in Rodels/Graubünden, in Laatsch Südtirol und in Ernen/Wallis, das Schloss Vaduz, eine Kapelle im Kloster Müstair und ein Wohnhaus in Guarda – sondern auch vieles aus dem mehr als 40-jährigen Erfahrungsschatz des Professors und Restaurators Oskar Emmenegger zu historischen Verputztechniken erfahren. Klug zusammengefasst, systematisch aufgearbeitet und so einem breiten Publikum von Handwerkern, Lehrenden und Planenden für deren tägliche Arbeit zugänglich gemacht, will die reich bebilderte Publikation der rasch voranschreitenden Zerstörung oft nicht erkannter älterer Verputze Einhalt gebieten. Da kann man nur gutes Gelingen wünschen! **Peter Egli**

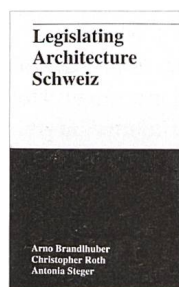
BERGELLER GARTENDENKMÄLER



Diego Giovanoli: Historische Gärten von Maloja bis Chiavenna. Mit Unterstützung des Bündner Heimatschutzes, Malans/Chur 2016, 80 S., CHF 15.–

Mit dem Schoggitaler 1995 («Alte Gärten»), dem Schulthess Gartenpreis 2009 (Salisgärten im Bergell) und dem Wakkerpreis 2015 (Bergell) hat der Schweizer Heimatschutz wiederholt die Bedeutung der Gärten im Bergell unterstrichen. Das von Diego Giovanoli mit Unterstützung des Bündner Heimatschutzes herausgegebene Büchlein führt nun übersichtlich die historischen Gärten zwischen Maloja und Chiavenna vor Augen. Der handliche Exkursionsführer zu allen öffentlich zugänglichen Gartendenkmälern des Bergells bietet eine Fülle von gartengeschichtlichen und botanischen Angaben über das von der Landesgrenze geteilte Alpental. Die Texte enthalten ausführliche Hinweise zur Entstehung, zur Identität und zur Bedeutung der einzelnen Gartendenkmäler, das reichhaltige Bild- und Planmaterial erlaubt die rasche Orientierung. Das Büchlein ist auch in einer italienischen Ausgabe erhältlich. Es wird lokal über das Tourismusbüro Bergell/Bregaglia vertrieben und ist in ausgewählten Buchhandlungen in Chur und St. Moritz zu finden. **Peter Egli**

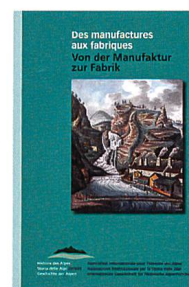
ZUR SCHWEIZER GESETZGEBUNG



Arno Brandlhuber, Christoph Roth, Antonia Steger: Legislating Architecture Schweiz. N° 214, STUDIOLÖ/Édition Patrick Frey, Zürich 2016, 350 S., CHF 28.–

Begleitend zu einer Ausstellung an der ETH Zürich erscheint *Legislating Architecture Schweiz*, ein fragmentarisches Nachschlagewerk vom Berliner Architekten Arno Brandlhuber, vom Filmemacher Christopher Roth und von Antonia Steger. Im weiten Sinne setzt sich Brandlhuber mit dem «wichtigsten Buch des Architekten» auseinander. Sind Planer der Gesetzgebung unterlegen oder können und sollen sie Gebäudevorschriften mitgestalten? *Legislating Architecture Schweiz* betrachtet Abstimmungen in Zusammenhang mit Architektur und Raumplanung mit Schwerpunkt auf die Stadt Zürich. Chronologisch und thematisch aufgereiht, bieten die Abstimmungstexte und Plakate, aber auch die Dokumentation des politischen Engagements im Stadtraum einen ungewöhnten Blick auf die sich wandelnden Debatten und Strategien der Einflussnahme. Im Dialog mit Marc Angélil, Adam Caruso, Tom Emerson, Patrick Frey, Christian Kerez und Stephan Trüby, auf Deutsch und auf Englisch, denkt Brandlhuber über die Schweiz nach. Mit einem Blick von aussen versucht er zu verstehen. **Anne-Chantal Rufer**

TRANSFORMATIONS INDUSTRIELLES



Reto Furter, Anne-Lise Head-König, Luigi Lorenzetti (éd.): Des manufactures aux fabriques. Von der Manufaktur zur Fabrik. Les transformations industrielles, XVIII^e-XX^e siècles. Industrielles Wandel, 18.-20. Jahrhundert. Chronos, Zurich 2015, 232 p., CHF 38.–

L'Association internationale pour l'Histoire des Alpes a réussi, avec cet ouvrage, à passer le cap des 20 ans de parution. Dans son introduction, le président actuel, Luca Mocarelli, retrace les thèmes abordés au cours de ces 20 dernières années et nous permet de réaliser le travail accompli. Ainsi, cette Association participe pleinement à améliorer la connaissance sur l'identité alpine, sur son Histoire et son évolution au cours des siècles. Dans cet ouvrage, la question de l'évolution de l'industrie dans les Alpes a été étudiée. Ce livre est organisé en deux parties; premièrement, les auteurs explorent le passage de l'organisation en manufacture à celle des fabriques en s'intéressant aux spécificités locales qui permettent ainsi de comparer cette mutation à travers les régions alpines. Dans la seconde partie, il est alors question des relations existantes entre le développement économique d'une région et les formes de pouvoir présentes. L'Association ayant légitimement choisi de publier ses articles uniquement dans les langues «alpines», les textes sont donc disponibles soit en français, soit en italien, soit en allemand. **Sylvane Ebener**

GESCHICHTEN DER LANDSCHAFT



Jon Mathieu et al. (Hg): Geschichte der Landschaft in der Schweiz. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart, Orell Füssli Verlag, Zürich 2016, 380 Seiten, CHF 49.–

Im Zentrum steht der Mensch, der sich seine Lebensumgebung zu eigen macht, sie nutzt und damit Spuren hinterlässt. Unter dieser Prämisse hat sich ein Team von rund 20 Autorinnen und Autoren darangemacht, die historische Entwicklung der Landschaften der Schweiz von der Eis- bis in die Jetztzeit zu beschreiben. Die Herausgeberschaft hat sich erfreulicherweise an die Tugenden der angelsächsischen Geschichtsschreibung gehalten: Sie hat ein Standardwerk hervorgebracht, das nicht durch das pure Gewicht des Papiers, sondern durch eine Erzählung der grossen Bögen überzeugt. Wer nach Übersicht sucht, ist hier gut bedient. Wer ins

Detail gehen will, findet zugleich genügend Anknüpfungspunkte.

Wer das Buch gelesen hat, versteht, weshalb der Heimatschutz nicht nur alte Gemäuer retten will, sondern ebenso die gewachsenen Kulturlandschaften im Auge behält. Unsere Gegenwart ist ein Nebeneinander von Spuren der Geschichte im Raum: Dazu gehören Römerstrassen, mittelalterliche Allmenden und Rebterrassen ebenso wie Passtrassen oder Kraftwerke. Die Rückschau lehrt aber letztlich eines: Wertvoll und dauerhaft sind nur Eingriffe, die mit und nicht gegen die Natur entstehen und den Menschen wirklich einen langfristigen Nutzen bringen. **Patrick Schoeck-Ritschard**